

Antrag auf Genehmigung der Indirekteinleitung von mineralölhaltigem Abwasser aus der Instandhaltung, Reinigung und Entkonservierung von Fahrzeugen

(Anhang 49 zur Abwasserverordnung)

Ich bitte, mir die Einleitung von vorgereinigtem mineralölhaltigen Abwasser in die Kanalisation der Stadt/Gemeinde

gemäß § 58 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) zu genehmigen.

Bezeichnung und Anschrift des Betriebes (Ort der Abscheideranlage)		
Gemarkung	Flur	Flurstück

1. Antragsteller/in

Name der juristischen Person	Name/Ansprechpartner/in bei jur. Personen	Vorname
Straße/Postfach	Hausnummer	PLZ
		Ort
Telefon (Angabe freiwillig)	Fax (Angabe freiwillig)	E-Mail (Angabe freiwillig)

2. Planersteller/in (falls vom/von Antragsteller/in abweichend)

Name der juristischen Person	Name/Ansprechpartner/in bei jur. Personen	Vorname
Straße/Postfach	Hausnummer	PLZ
		Ort
Telefon (Angabe freiwillig)	Fax (Angabe freiwillig)	E-Mail (Angabe freiwillig)

Angaben zum Abwasseranfall und zur Abwasserführung
(zutreffendes bitte ankreuzen)

3. In welchen Betriebsstätten fällt bei Ihnen mineralölverunreinigtes Abwasser an?

- in einer Werkstatt durch
- an einer Tankanlage im Abfüllbereich für Kraftstoffe
- an einem Waschplatz
- in einer Waschhalle
- in einer Waschanlage
- mit Vorwäsche durch HD-Gerät
- ohne Vorwäsche durch HD-Gerät

- Sonstige; welche?

4. Wie werden die Fahrzeuge gereinigt?

- mit Hochdruckreinigungsgerät, Anzahl
Temperatur: Druck:
- Handwäsche mit Schlauch (ohne Hochdruckreiniger)
- mit Bürstenwaschgerät

- sonstiges:

5. Ermittlung der Abwassermenge

(Entscheidend sind die maximalen mineralölhaltigen Schmutzwassermengen/Tag, nicht die regelmäßig oder durchschnittlich anfallenden)

a) Abwässer aus **Waschanlagen und Waschstraßen** (ohne ggf. zur Vorreinigung verwendete HD-Geräte).

- PKW/Tag x Liter = Liter/Tag
- LKW/Tag x Liter = Liter/Tag
- Sonstige/Tag x Liter = Liter/Tag

b) Abwässer aus der Reinigung von Fahrzeugen **mit HD-Gerät** (auch als Vorwäsche bei Waschstraßen und Waschanlagen) und aus der Motor- und Teilereinigung (soweit kein geschlossener Kreislauf vorliegt).

- PKW/Tag x Liter = Liter/Tag
- LKW/Tag x Liter = Liter/Tag
- Sonstige/Tag x Liter = Liter/Tag

Daraus resultiert eine **maximale** Einleitungsmenge von:

- mehr** als 1 m³ pro Tag
- weniger** als 1 m³ pro Tag (wird zu keiner Zeit überschritten)

6. Verwendete Betriebs- und Hilfsstoffe (soweit bekannt)

--

Sind die verwendeten Betriebs- und Hilfsstoffe AOX frei ja nein

7. Behandlung des anfallenden Abwassers

Die Behandlung des anfallenden mineralölhaltigen Abwassers erfolgt durch die folgende Abscheideanlage für Leichtflüssigkeiten:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> bestehende Anlage | <input type="checkbox"/> Neuanlage |
| <input type="checkbox"/> Koaleszensabscheider (DIN 1999-100) | <input type="checkbox"/> Benzin-/Ölabschneider (DIN 1999-100) |
| <input type="checkbox"/> Emulsionsspaltanlage | |

Anlagenhersteller, -typ und Nenngröße

Bauaufsichtliche Zulassungs-Nummer

Volumen des Schlammfangs: Liter

8. Der Antrag ist in 3-facher Ausfertigung einzureichen. Folgende Unterlagen (ebenfalls 3-fach) sind dem Antrag beizufügen:

1. Übersichtslageplan, Maßstab 1 : 5.000 bis 1 : 25.000 oder Ortsplan (Standort markieren)
2. Entwässerungsplan des Grundstücks mit Darstellung des Schlammfangs und der Abscheideanlage
3. Bemessungsberechnung für den Schlammfang und die Abscheideanlage gemäß DIN EN 858 i. V. m. DIN 1999-100
4. Unterlagen über die geplanten/vorhandenen Abscheideanlagen, z. B. Prospekt des Anlagenherstellers mit technischen Daten für Schlammfang und Abscheider
5. Ggf. Sicherheitsdatenblätter oder Herstellerangaben ähnlicher Art, aus der Inhaltstoffe und Zusammensetzung der verwendeten Betriebs- und Hilfsstoffe (Reinigungsmittel u. ä.) zu entnehmen sind.
6. Ggf. Herstellerangaben der verwendeten Hilfsmittel (z. B. Hochdruckreiniger)

9. Anmerkungen und Ergänzungen

--

Hinweise für den/die Antragsteller/in

Eine Bearbeitung des Antrages kann erst nach vollständigem Eingang aller erforderlichen Unterlagen erfolgen. Unvollständige oder fehlerhafte Angaben können zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen oder Ablehnung des Antrages führen!

Für die Richtigkeit der Angaben:

	Ort, Datum	Unterschrift
Antragsteller/in		
Planersteller/in (falls vom/von Antragsteller/in abweichend)		